

Hotel Atlantic

Clark near Jackson Boulevard

Chicago

Dieses prächtige Hotel kann jedem Reisenden besonders empfohlen werden wegen seiner zentralen Lage, seiner schönen Zimmer und vorzüglichen Küche.

450 Rooms \$1.50 up With Bath \$2.00 up



Schreibe für Pamphlet No. 174 mit "Down Town" Karte von Chicago.

Stadt und County.

Kleine Stadt-Neuigkeiten.

Freitag, den 2. November.

Flutbericht.

Table with 4 columns: Station Name, Height, Direction, and Remarks. Includes stations like St. Paul, West Wing, Neefs Landing, etc.

Wetterbericht.

Davenport, 1. Nov. Nowa: Klar Freitag und Samstag mit langsam steigender Temperatur. Winnois: Ebenso.

Localer Wetterbericht.

Davenport, 1. Nov. Durchschnitts - Barometerstand 30.38 Durchschnitts - Temperatur . . . 32 Höchste Temperatur heute . . . 35 Niedrigste Temperatur letzte Nacht 29 Normale Temperatur für 33 Jahre 45 Durchschnittliche Feuchtigkeit der Luft . . . 71 Niedererschlag in 24 Stunden . . . 0.00 Vorherrschende Windrichtung N.W. Wasserstand um 7 Uhr Morgens 3.1

Die Voettcher-Warner Vermählung.

Herr Mildred Florence Warner, die Tochter von Herrn und Frau A. W. Warner von der Linden Straße, Camp McClellan, reichte gestern Morgen im Hause ihrer Schwägerin, Frau Sina Wolf, No. 2700 östliche Locust Straße, Herrn F. Lloyd Voettcher, dem Sohne von Herrn und Frau F. W. Voettcher von der Eddy Straße, die Hand zum Bande fürs Leben. Frau Frank Wigglesworth, eine Schwester des Bräutigams und Herr Walter Seald fungierten als Trauzeugen. Der kleine Robert Wigglesworth, ein Neffe des Bräutigams, fungierte als Trauringträger. Herr und Frau Voettcher werden an der Eddy Straße wohnen. Herr Voettcher ist ein Angestellter des Nord-Islander Regimentsartefakts.

Die Weizen-Sparkampagne wird am 5. November beginnen.

Am 5. November soll in den ganzen Vereinigten Staaten eine Kampagne begonnen werden, welche den Zweck hat, die Frauen aufzufordern, Hafer, Roggen, Mais- und andere Weizen anstatt Weizen zu gebrauchen. Herr Vivian Jordan, die speziell von der Bundesregierung zum Einführen und Vorführen von Gebrauch von Erntemitteln von Weizen nach Davenport geschickt worden ist, wird hier Vorträge halten und die Erntemittel praktisch vorführen.

Merchants Transfer & Storage Co. Telefon 855.

Die nackte Wahrheit ist immer schöner als die angeputzte Lüge. Die Güte des Findings erkennt man an den Heberfeßen.

Abbazia.

Ein bester Kurort an der Ostküste der Adriatischen Küste.

Wohl an die fünfunddreißig Jahre mögen vergangen sein seit der glücklichsten Stunde, da Abbazia, heute die gefeierte Königin der österröschischen Riviera, damals ein fast völlig unbekannter kleiner Küstort, zum erstenmal mit glühenden Worten ehrlicher Begeisterung genannt und beschrieben wurde. Es war ein österröschischer Schriftsteller, der vor einigen Jahren verstorben, treffe ich S. v. Noe, der zuerst in allerhand Feuilletons die Kulturwelt auf dieses köstliche Fleckchen Erde aufmerksam machte, seine landschaftliche Schönheit wie Klimatische ausnehmend günstige Lage pries. Weder Hotels noch Villen standen dem künftigen Publikum damals zur Verfügung, und auch mit der Verpflegung sah es ziemlich bescheiden aus. Nur ein großer herrschaftlicher Bau mit einem prachtvollen Park gab dem stillen Ort das Gepräge moderner Kultur; es war die prächtige Chorinische Villa, die zum Ausgangspunkt für die Entwicklung des neuen Abbazia werden sollte. Das Haus selbst wurde später zu einem großartigen Hotel aus- und umgebaut, während auf dem weiten Gelände des Parks zahlreiche ähnliche Neubauten aufstiegen.

Der Grundstein für den neuen Kurort, dessen junger Ruhm bald die Welt erfüllen sollte, war somit gelegt. Rasch ging es nun vorwärts in Abbazia, vornehmlich mit der Bautätigkeit. Auf Veranlassung des damaligen Südbahndirektors Friedrich Schüller, der mit überaus sicherem Scharfblick die einstige Bedeutung Abbazias erkannte, kaufte die Südbahn die Chorinische Villa, erbaute auf ihrem Grund und Boden das große Stephanie- und Quarnero-Hotel mit den verschiedenen Villen und Dependenz, so daß Schüller mit Recht der Gründer des neuen Abbazia genannt wird.

Sebenfalls datiert von dieser Zeit der Aufschwung des herrlichen Kurortes, der heute in normalen Zeiten zu den beschäftigsten Plätzen der ganzen Riviera gehört und ungeachtet seiner zahlreichen Prachtbauten, Villen und Pensionen zur Zeit der Saison fast überfüllt ist. Neben seiner außerordentlich günstigen Lage trägt hierzu am meisten der Umstand bei, daß der Ort rasch und leicht zu erreichen ist. So ist Abbazia von Wien und Budapest aus nur eine Tages-, bzw. Nachtreise entfernt, so daß es für die beiden Hauptstädte Oesterreich-Ungarns immer gefährlich das ist, was für die Pariser Wägen bedeutet. Aber Abbazia ist nicht ausschließlich der Ausflugsort für das vornehme Wien und Budapest; die elegante Welt fast aller Staaten Europas, ja auch Afrikas und Amerikas, gab sich mit Vorliebe da unten an der sonnigen Küste ein willkommenes Rendezvous. Kein Wunder, daß die Fremden in Abbazia stets mit besonderer Liebe und Umsicht verpflegt werden, ein Vorzug, der neben den natürlichen Reizen des Ortes eine besonders starke Anziehungskraft auf Genußliebende ausübt, so daß er, vornehmlich von Deutschen, sehr gern zur Reise aufgesucht wird, während die Kranken, die im Frühjahr aus den Kurorten Ägyptens kamen, Abbazia meist als erste Zwischenstation auf der Rückreise in ihre nordliche Heimat benutzten. Für die Touristen, die die so unendlich malerischen Küstländer der Adria bereisen wollen, ist dieser Platz der beste Ausgangspunkt. Dalmatien und Montenegro, Bosnien und die Herzegovina, Korfu und Sizilien, sie alle sind von Abbazia in Kürze zu erreichen.

Das gleiche Ansehen wie als Winterkurort genießt Abbazia im Sommer und Herbst als Seebad, in dem sich zu gewissen Zeiten mit großer Regelmäßigkeit die fashionable Welt von ganz Oesterreich einzufinden pflegt, um sich bald auf der Promenade, bald auf dem herrlichen Strandweg in zwanglosen Gepolde zu ergehen. Besonders beliebt als Treffpunkte sind zur Zeit des fünf-Uhr-Tees im Sommer wie im Winter der Platz vor dem Café Quarnero, auf dem gewöhnlich eine Zigeunertabelle spielt, und die Promenade der Kurstraße. Bei der heiteren Weisen des in einem geraden mathematischen Ueberlegungen zu dem Ergebnis kam, daß eine gerade Linie immer der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten ist, stellte unser Bauer eine Tafel auf, die die freundliche Einladung aus sprach: "Das Rindvieh darf hier ins Gras gehen."

Er soll seinen Zweck vollkommen erreicht haben.

Die interessante streitige Frage ist es noch, ob die besagten Gewässer ursprünglich von einem Gestebe losgerissen und nach ihrem endgültigen Aufbruch getrieben wurden, oder ob sie alses auf der Sohle gelebt und sich fortgeplagt haben. Eine sichere Antwort auf diese Frage wird man wohl nie finden.

Wann es sich um ein Gestebe handelt, das durch die Landstriche durch den geraden Weg über die Bienen abzuschneiden. Nicht immer jedoch mit Erfolg, denn ohne hejengefährdende Stachelbrästzünne gelingt in den seltensten Fällen.

Ein Würlein in einem Seitentale des Inn hat sich sehr einfach zu helfen gewußt. An einer Stelle, wo jeder Wanderer bisher nach einem mathematischen Ueberlegungen zu dem Ergebnis kam, daß eine gerade Linie immer der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten ist, stellte unser Bauer eine Tafel auf, die die freundliche Einladung aus sprach: "Das Rindvieh darf hier ins Gras gehen."

Er soll seinen Zweck vollkommen erreicht haben.

Noch eine Kalkquelle.

Sargasso - Meer soll diesen Stoff in riesiger Menge enthalten.

Auf der fieberhaften Suche nach Kalk oder Potasche nach welchen ein so starkes Bedürfnis landwirtschaftlich und militärisch herrscht, haben die Amerikaner zwar schon manche, mehr oder minder wichtige Fundplätze oder Gewinnungsgelegenheiten entdeckt. Aber sie können noch immer viel mehr Kalk brauchen, als sie bisher selber zu fördern vermochten. Und in dieser Beziehung wird auch eine der merkwürdigsten Gegenden der Welt wieder genannt, welche schon seit längerer Zeit in der waffenkündenden Menschheit nicht mehr hatte von sich reden machen.

Diese Gegend ist die sogenannte Sargasso-See im nördlichen Atlantischen Ozean zwischen den Antillen und den Azoren-Inseln. — Flüsse treiben, vielfach miteinander zusammenhängender Eilande, deren genaue Stellung jeweils durch den mittleren Wirbel des Golfstromes bestimmt wird. Sie sind hauptsächlich durch das berühmte Golfstromgebilde "Sargasso bacciferum" gebildet und mit vielen Ueberbleibseln steter gebliebener Schiffe und noch ungenutzten anderen, zugeführten Gegenständen untermischt. Kolumbus entdeckte diese seltsame Welt, so oft ein großes Hindernis für den Seefahrer, auf seiner ersten Fahrt nach Amerika zu. Sie bedeckt einen Flächenraum, welcher nahezu so groß ist, wie der ganze europäische Kontinent; im übrigen gibt es noch mehrere andere solche Zwitler-Bildungen zwischen Meer und Land, — zunächst eine zwischen den Bermudas und den Bahamas, eine im Stillen Ozean und eine im Südpazifik. Besonders berühmt ist aber nur die erstgenannte geworden.

Alle jedoch sollen ungeheuer reich an Kalk sein! Daselbst muß aus dem Meerestau gewonnen werden, welches verbrannt wird. Kapitän W. S. Warner, ein alter Seefahrer, welcher gelegentlich auch an der Entwicklung von Kalk-Bagern auf dem Lande beteiligt war, wundert sich, daß bislang noch kein Versuch gemacht worden ist, die Kalk-Schätze, namentlich den Sargasso-See, auszubeuten; und er will dies selber nunmehr in großem Maßstabe versuchen, und beschrieb sich sehr viel davon.

Er plant, ein 8000-tonniges Schiff von verstärktem Rumpf zu bauen, 300 Fuß lang, 50 Fuß mitbreit und mit 24 Fuß Ruderantrieb. Das Fahrzeug wird in wasserdichte Abteile getrennt sein und erhält eine Wasserpumpe für das Aufwinden des Seetransits und die Verwindung desselben in Höhe. Beim Herausziehen geben die Pflanzen durch drei Partien schwerer Balzen, welche 85 Prozent des Wassergehaltes beinhalten. In Trockenfällen, die sich umschwingen, erfolgt dann die Verbrennung, und die Asche, welche das Kalk in sehr konzentrierter Form enthält, wird in den Laborraum geschüttet. Die Einrichtung soll imstande sein, jeden Tag 200 Tonnen Kalksalze zu erzeugen, also schon eine gewaltige Menge!

Kapitän Warner, verifiziert, es herrsche innerhalb der Sargasso-See so beständige Stille und solche Freiheit von Wind und Wogen, daß die Arbeit zu jeder Zeit ununterbrochen betrieben werden könne; das wäre natürlich von großer Wichtigkeit. Die treibenden Eilande stellen zwar meistens dicke Wälder dar, doch stets geben auch Gassen zwischen ihnen hindurch, und das große Schiff braucht nicht überall hin zu fahren, sondern kann sich einer Barke zum Sommer der Gewächse bedienen. "Der Kalireichtum dieser Regionen geht über alle Schätzungen hinaus!" sagt dieser alte Seebär. Möge er recht behalten!

Die interessante streitige Frage ist es noch, ob die besagten Gewässer ursprünglich von einem Gestebe losgerissen und nach ihrem endgültigen Aufbruch getrieben wurden, oder ob sie alses auf der Sohle gelebt und sich fortgeplagt haben. Eine sichere Antwort auf diese Frage wird man wohl nie finden.

Wann es sich um ein Gestebe handelt, das durch die Landstriche durch den geraden Weg über die Bienen abzuschneiden. Nicht immer jedoch mit Erfolg, denn ohne hejengefährdende Stachelbrästzünne gelingt in den seltensten Fällen.

Ein Würlein in einem Seitentale des Inn hat sich sehr einfach zu helfen gewußt. An einer Stelle, wo jeder Wanderer bisher nach einem mathematischen Ueberlegungen zu dem Ergebnis kam, daß eine gerade Linie immer der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten ist, stellte unser Bauer eine Tafel auf, die die freundliche Einladung aus sprach: "Das Rindvieh darf hier ins Gras gehen."

Er soll seinen Zweck vollkommen erreicht haben.

Orientalischer Prunt.

Der Palast des verstorbenen Herrschers in der Hauptstadt Teheran.

Die Residenz des Schahs von Persien in Teheran, dessen Hauptleistung die "diamantene Krone" genannt wird, bildet mit ihren ausgedehnten herrlichen Gärten und zahlreichen Gebäuden einen Stadtteil für sich. Wie bei allen persischen Häusern öffnen sich die Wohnräume nach den inneren Gärten; daher kann der Fremde, der um die Mauern herumspaziert, von dem Schloße und seinen Herrlichkeiten nicht viel sehen. Besichtigt man dann noch die in geräumigen grünen Gärten verstreut liegenden Gebäude, so ist die Vorstellung, die man sich von Teheran macht, eine sehr unrichtige. Die persische Hauptstadt ist ein riesiger Prunkbau, so ist das Interesse an den Gebäuden der inneren Stadt ziemlich erloschen.

Der allgemeine Eindruck, der erhebt, erhebt der Schah während der glühend heißen Sommermonate nicht in dem Schloße inmitten der Stadt, sondern er bezieht mit Harem, Krönung, einem Sommerhof, am liebsten das etwa 1 Kilometer von Teheran entfernte Dozhan-tepe, einen auf einer felsigen Höhe gelegenen herrschaftlichen mit entzückendem Ausblick. Die offizielle Residenz des Schahs nach dem Abdienstschloß in Teheran wird alljährlich im Oktober mit großem Pomp gefeiert. Um diesen Eindruck noch zu erhöhen, werden Elefanten, Löwen und andere Tiere im Festzuge mitgeführt. Von Morgens acht Uhr an beginnt die Einfahrt des Harems. In mehr oder minder eleganten Wagen, begleitet von Dienern und Eunuchen, rollen die verschönten Schönen vorüber. Etwa zwanzig Käufer in grellroten Gehrocken, mit dünnen Gerten in der Hand, begleiten rechts und links und schreien, man solle aus dem Wege gehen. Denn die Sitte verlangt, daß man den Namen des Harems den Hüften zuflüstert. Von acht bis zwölf Uhr dauert der Einzugs des Harems, der zwei- bis dreihundert Frauen zählt. Gegen ein Uhr kommt der Gebieter dieser Weiberscharen, der Schah selbst, in einem eleganten geschlossenen Glaswagen, ohne von den Gräßen der sich demutsvoll beugenden Menschen auch nur im geringsten Notiz zu nehmen. Etwa ein halbes Hundert Beritter umringt seinen Wagen, die Hauptwache tritt ins Geviert, Hornsignale ertönen — aber von Straffheit und Präzision ist keine Rede; der ganze Vorgang entspricht vielmehr in seiner Lässigkeit dem in Persien überall sich findenden morgendlichen Adelsbräutig.

In dem Harem befinden sich die Frauen und Kinder des Schahs, die Söhne bis zur Vollendung des siebenten Lebensjahres, die Sklavinnen sowie die übrige weiße und schwarze Dienerschaft der Frauen. Die Anlage besteht aus drei großen, miteinander in Verbindung stehenden Höfen. An der Spitze der Verwaltung steht der Chahschah-Beg, der oberste Eunuch, dem die anderen Eunuchen untergeben sind. Die überhaupt den nicht zur Klasse der Eunuchen gehörenden Beamten, gehören ihnen der Titel Aga. Außerhalb des Harems das Bad und die königliche Privatkapellmutter, deren Schlüssel meist der oberste Eunuch in Verwahrung hat. Wie viele Frauen gegenwärtig im Harem bewohnen, ist genau nicht bekannt. Das Los der königlichen Frauen ist nicht beneidenswert. Denn der Schah bevorzugt eine und vernachlässigt die anderen mehr oder weniger. Auch leben sie in vollständiger Absperrung, beinahe in Gefangenhaft. Nicht einmal die äußeren Gemächer des Schloßes dürfen sie für gewöhnlich betreten; nur manchmal entläßt der Schah seine gesamte männliche Umgebung und erlaubt dann den Frauen, sich im Schloß zu ergehen. Auf Reisen wird er von einer Frau begleitet, die anderen müssen unterdes einen seiner Landtage bestehen. Die Substanzmittel sind nur spärlich beschaffen; das durchschnittliche Gehalt von fünfzig Dukaten monatlich reicht nicht, zumal die Frauen von den Eltern und Geschwistern vielfach in Anspruch genommen werden. Die kostbaren Schals, die Kleider und Juwelen, die die Frauen des Schahs erhalten, bleiben Kronvermögen und können daher nicht veräußert werden.

In Kansas City, Mo., wurde der 21. Jahre alte E. F. Rowwood kurz nach Mitternacht von einem unbekanntem Manne durch einen Messerstich ins Herz getötet. Die Männer waren, wie Augenzeugen berichten, eines Fragensimmens wegen in Streit geraten. Nachdem er den Stich ins Herz erhalten hatte, taumelte Rowwood in eine Wirtshaus, wo er zu Boden sank und nach wenigen Minuten sein Leben ausatmete. Rowwood war seit den letzten acht Monaten ein Koch im William Humphreys Restaurant. Er hinterläßt eine Witwe und einen Säugling bei Springfield, Mo., die er in kurzem nach Kansas City zu holen gedachte.

Tras translation filed with the postmaster at Davenport, Iowa, on November 2, 1917, as required by Act of October 6, 1917.

Die Lutherer und der Krieg. Am 1. d. m., 31. Okt. Anlässlich der 400 Jahre - Feier der Reformation hat der Deutsche Evangelische Bund von Wittenberg aus ein Manifest erlassen, in welchem Luthers kriegerische Worte gütig und auf die gegenwärtigen Weltverhältnisse angebandt werden. Das Manifest verurteilt den Pazifismus und erklärt, daß der päpstliche Friedensvorschlag jeglicher religiösen Autorität entbehre. Das Manifest schließt:

Wir warnen im besonderen gegen die von Amerika verbreitete Giererei, daß das Christentum demokratische Institutionen fordert und daß diese eine wesentliche Bedingung für die Errichtung des Reiches Gottes auf Erden seien. Luther hat gesagt: "Die Freiheit eines Christenmenschen hängt nicht von den Formen der Regierung ab, welche aus der historischen Entwicklung und der gebührenden Erfahrung der Nationen hervorgehen."

Tras translation filed with the postmaster at Davenport, Iowa, on November 2, 1917, as required by Act of October 6, 1917.

Der Klauer Dem. Am 1. d. m., 31. Okt. Die Glasmalereien in den Fenstern des Wäiners Doms werden, nach Meldungen deutscher Zeitungen, entfernt und durch einfaches Glas ersetzt, als Vorichtsmaßregel gegen Luftangriffe.

Aus dem Inlande.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Was ist der Grund? New York, 31. Okt. Unsere Stadt sieht gegenwärtig vor einem ganz ungewöhnlichen Mangel an Pennies! Daraus entstehen große Verlegenheiten; und der Bundes - Hilfskommissar Martin Vogel erwägt jetzt, ob er ein Erjuden an die Kinder richten soll, ihre Sparbüchsen auszulernen, um den Penny - Umlauf zu steigern. Unter gewöhnlichen Umständen hat die Regierung in ihrem Unterhaltungsamt an der Wall Street 10 Millionen Pennies auf Lager, — aber gegenwärtig ist (zum ersten Male, soweit sich die Beamten erinnern können), der letzte Penny fort!

6 Mann sterben an "Kriegsschnaps". New York, 31. Okt. 6 Männer sind tot und ein Siebenter liegt im Bellevue Hospital am Sterben infolge des Genusses einer neuen Sorte Whisky, der, wie man annimmt, größtenteils aus Holzalkohol bestand. Antonio De Alfonso, ein Wirt, ist unter Arrest und angeklagt, den "Kriegsschnaps" verkauft zu haben.

Ermohter Gatten seiner Geliebten. St. Joseph, Mo., 31. Okt. C. E. Weininger, der am Freitag wegen der Ermordung von C. E. Good, den er am Freitag Morgen von Hause fortlockte und tödtete, verhaftet wurde, hat sein Verbrechen eingestanden, weigerte sich jedoch, irgend jemand in die Affäre zu verwickeln. Die Polizei hält jedoch Frau Good in Haft, da sie der Ansicht ist, sie wählte mehr von dem Morde. Weininger, der angab, daß er früher in Omaha wohnte, war ein Geschäftsführer Good's in dessen Auto-Geschäft. Er war leidenschaftlich in Frau Good verliebt, die mit ihm nach Texas ging, später aber wegen ihrer Kinder zu ihrem Gatten zurückkehrte. An dem verhängnisvollen Abend besuchten Frau und Frau Good ein Theater und kurz nach ihrer Ankunft zu Hause wurde Good telephonisch ins Verderben geschickt. Weininger war am Freitag früh hier eingetroffen.

Aus dem Auslande.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

er den Titel Erzlegens. Seit 1909 ist er der 1. Vorsitzende der Central-Association des Reichstages. Als im Dezember 1912 Ludwig 3. als Nachfolger des Prinz - Regenten Luitpold die Regierung übernahm, ernannte er ihn kurz darauf zum Staatsminister des Kgl. Hauses und zum Minister des Innern. Etwas später erhielt er ihn den Grafentitel.)

Tras translation filed with the postmaster at Davenport, Iowa, on November 2, 1917, as required by Act of October 6, 1917.

Tras translation filed with the postmaster at Davenport, Iowa, on November 2, 1917, as required by Act of October 6, 1917.

Die Lutherer und der Krieg. Am 1. d. m., 31. Okt. Anlässlich der 400 Jahre - Feier der Reformation hat der Deutsche Evangelische Bund von Wittenberg aus ein Manifest erlassen, in welchem Luthers kriegerische Worte gütig und auf die gegenwärtigen Weltverhältnisse angebandt werden. Das Manifest verurteilt den Pazifismus und erklärt, daß der päpstliche Friedensvorschlag jeglicher religiösen Autorität entbehre. Das Manifest schließt:

Wir warnen im besonderen gegen die von Amerika verbreitete Giererei, daß das Christentum demokratische Institutionen fordert und daß diese eine wesentliche Bedingung für die Errichtung des Reiches Gottes auf Erden seien. Luther hat gesagt: "Die Freiheit eines Christenmenschen hängt nicht von den Formen der Regierung ab, welche aus der historischen Entwicklung und der gebührenden Erfahrung der Nationen hervorgehen."

Tras translation filed with the postmaster at Davenport, Iowa, on November 2, 1917, as required by Act of October 6, 1917.

Der Klauer Dem. Am 1. d. m., 31. Okt. Die Glasmalereien in den Fenstern des Wäiners Doms werden, nach Meldungen deutscher Zeitungen, entfernt und durch einfaches Glas ersetzt, als Vorichtsmaßregel gegen Luftangriffe.

Die Märkte.

Chicago, 1. November. Korn, \$1.17 1/4 Dezember, \$1.13 1/4 Mai. Getreide für Haar — Korn, \$2.21 bis \$2.22; Roggen, \$1.77 bis \$1.77 1/2; Weizen, \$1.00 bis \$1.04; Hafer, Standard, 59 1/2 bis 60 1/4.

Chicago, 1. November. Rindvieh — Zufuhr 16,000; Worgen, 7,000; beständig; Stiere, \$6.85 bis \$17.50; Kühe und Kinder, \$5.00 bis \$12.25; Kälber, \$8.00 bis \$14.75. Schweine — Zufuhr 15,000; Worgen 15,000; flott; 30c bis 35c über gebrügtem Durchschnitt; allgemeiner Preis \$16.50 bis \$17.20; zumeist \$16.00 bis \$16.30.

Butter — Creamery 38 1/2c bis 43c. Eier — 38c bis 39c. Geflügel — 13 1/2 bis 17 1/2c.

Neue Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, Frau

Rena Rosa in ihrem, zwei und eine halbe Meile westlich von der Stadt an der Locust Straßen Road gelegenem Seime am Mittwoch Abend um halb sieben Uhr, nach langem, schweren Leiden im Alter von 67 Jahren und 4 Tagen sanft entschlief ist.

Das Leichenbegängnis findet am Sonntag Nachmittag um zwei Uhr von Trauerhause, zwei und eine halbe Meile westlich von der Stadt an der Locust Straßen Road gelegen, aus nach dem Fairmount Friedhofe statt.

Im stillen Gedächtnis die tiefbetrübteten Hinterbliebenen: Gustav Korff, Wittwer, nebst Verwandten.

Öffentlicher Verkauf von Farm - Anwesen.

Samstag, den 3. Nov. '17, Beginn um 2 Uhr Nachm.

Die Unterzeichneten werden an der Thür des Gerichts-Gebäudes in der Stadt Davenport, Scott County, Ia., das folgende beschriebene Grundeigentum auf Öffentlicher Auktion verkaufen:

In Sheridan Township. Die östliche Hälfte (E. 1/2) des Süd-West Viertel (SW 1/4) und die West-Hälfte (W. 1/2) des Süd-Östlichen Viertel (SE 1/4) von Section sieben (7), North Range drei (3), Block des 5. P. M., welches bis zum 1. März 1918, unter dem Namen Michael Kelly Anwesen bekannt.

Dieser Verkauf wird zu dem Zweck vorgenommen, um den Nachschuß des verstorbenen Michael Kelly, gemäß der Gerichts-Ordnung, abzuschließen.

Beingungen: Je 25 Prozent des Verkaufspreises am Verkaufstage und Rest am 1. März 1918, wenn der Rest nicht bezahlt wird.

Abkraft wird für sämtliche Anwesen geliefert.

Thomas S. Dougherty, Referee, Davenport, Ia. Carroll Bros., Anwälte.

Anzeigen für

Werbungsstellen, Stellen, etc.

In dieser Rubrik werden für einen Tag bis zu einer Woche zu den nachfolgenden Preisen inseriert: Bis zu vier Zeilen oder deren Raum 50c, über vier und bis zu acht Zeilen 1.00. Mehr anzeigen wird für weniger als 50c angenommen.

Für Stellengesuche wird bei einem 100 wöchentlichen Inserenten 25c berechnet.

Verlangt: Erfahrener, lediger Fahrer, auf Wichem in Central - Wäinnesota. Gutes Gehalt, stetige Stellung. Nachfragen bei Herrn C. H. Schumacher, No. 525, 30. Straße, West Island, Ill. 2,123

Verlangt: Erfahrener, lediger Fahrer, auf Wichem in Central - Wäinnesota. Gutes Gehalt, stetige Stellung. Nachfragen bei Herrn C. H. Schumacher, No. 525, 30. Straße, West Island, Ill. 2,123

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachfragen: Phone Dav. 3042. 28.haw.

Verlangt: Ein Office - Junge im "Der Demokrat". Auf 14 Jahre im Alter. 27,123.